

# **Nachtrag**

gemäß § 16 Absatz 1 Wertpapierprospektgesetz a.F.

vom 8. Mai 2020

zu den Basisprospekten

der

**Citigroup Global Markets Europe AG**

**Frankfurt am Main**

(der "Emittent")

*Dieser Nachtrag der Citigroup Global Markets Europe AG, Frankfurt am Main bezieht sich auf die in der Tabelle auf Seite 7 aufgeführten Basisprospekte vom 5. Juni 2019.*

Der Nachtrag und die Basisprospekte werden bei der Citigroup Global Markets Europe AG, Frankfurter Welle, Reuterweg 16, 60323 Frankfurt am Main zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten und sind darüber hinaus auf der Internetseite des Emittenten [www.citifirst.com](http://www.citifirst.com) unter dem Reiter Produkte>Rechtliche Dokumente abrufbar.

**Nach § 16 Absatz 3 Wertpapierprospektgesetz a.F. haben Anleger, die vor der Veröffentlichung dieses Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung von Wertpapieren gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, das Recht, diese innerhalb von zwei Werktagen nach der Veröffentlichung dieses Nachtrags zu widerrufen, sofern der neue Umstand oder die Unrichtigkeit vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und vor der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist.**

**Der Empfänger des Widerrufs ist die Citigroup Global Markets Europe AG, z.Hd. Rechtsabteilung, Frankfurter Welle, Reuterweg 16, 60323 Frankfurt am Main. Der Widerruf muss keine Begründung enthalten und ist in Textform zu erklären. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.**

Gegenstand dieses Nachtrags zum Basisprospekt für die Begebung, Aufstockung, Wiederaufnahme des Angebots oder die Fortsetzung des öffentlichen Angebots von Zertifikaten bezogen auf Aktien bzw. aktienvertretende Wertpapiere, Aktienindizes, Wechselkurse, Rohstoffe, Fonds, Exchange Traded Funds, Futures-Kontrakte oder einen Korb bestehend aus Aktien bzw. aktienvertretenden Wertpapieren, Aktienindizes, Wechselkursen, Rohstoffen, Fonds, Exchange Traded Funds, Futures-Kontrakten vom 5. Juni 2019, wie nachgetragen durch Nachtrag vom 2. Oktober 2019 und durch Nachtrag vom 29. Januar 2020, und zum Basisprospekt für die Begebung, Aufstockung, Wiederaufnahme des Angebots oder die Fortsetzung des öffentlichen Angebots von Optionsscheinen bezogen auf Aktien bzw. aktienvertretende Wertpapiere, Aktienindizes, Wechselkurse, Rohstoffe, Fonds, Exchange Traded Funds, Futures-Kontrakte vom 5. Juni 2019, wie nachgetragen durch Nachtrag vom 2. Oktober 2019 und durch Nachtrag vom 29. Januar 2020, (die Basisprospekte zusammen die "**Basisprospekte**"), sind Informationen im Zusammenhang mit der am 29. April 2020 erfolgten Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts des Emittenten zum 31. Dezember 2019 (der "**Jahresfinanzbericht**").

Die Basisprospekte werden auf den in der Tabelle auf Seite 7 (die "**Tabelle**") genannten Seiten wie folgt geändert:

### **Änderungen bezüglich des Abschnitts "I. Zusammenfassung"**

*1. In den Basisprospekten im Punkt B.4b des "Abschnitt B - Emittent und etwaige Garantiegeber" auf den unter **Punkt 1** in der untenstehenden **Tabelle** genannten Seiten werden die darin enthaltenen Angaben gelöscht und durch folgende Angaben ersetzt:*

"

B.4b	Alle bereits bekannten Trends, die sich auf den Emittenten und die Branchen, in denen er	Die Entwicklung der Wirtschaft-, Finanz- und insbesondere der Kapitalmärkte ist unterschiedlichen Risiken und Gefahren ausgesetzt. Der wirtschaftliche Ausblick ist nach Ansicht des Emittenten von wesentlichen Unsicherheiten geprägt. Ursächlich
------	--	---

tätig ist, auswirken.		<p>hierfür sind nach Auffassung des Emittenten u. a. eine protektionistische Wirtschaftspolitik, eine weniger dynamische Konjunktur sowie die Auswirkungen des sich seit Jahresbeginn 2020 stark ausbreitenden Corona-Virus. Die einzelnen Volkswirtschaften sind aufgrund der vergleichsweise langen Niedrigzinsphase und teilweise mangelnden Reform- und Konsolidierungsanstrengungen sowie gestiegener privater Verschuldung anfälliger geworden. Ein weiterhin anhaltendes Niedrigzinsniveau verstärkt nach Ansicht des Emittenten die Gefahren für die Finanz- und Kapitalmärkte.</p> <p>Protektionistische Maßnahmen, die insbesondere von den USA ausgehen, stellen eine Bedrohung für die konjunkturelle Entwicklung in den einzelnen Ländern sowie für die Finanzmärkte dar. Insofern können nach Ansicht des Emittenten Handelskonflikte und die daraus resultierende Verminderung der Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen im laufenden Jahr nicht ausgeschlossen werden.</p> <p>Ferner birgt die politische Abkehr vom europäischen Zusammenhalt in der Europäischen Union zusätzliche Gefahren. Der Austritt von Großbritannien aus der Europäischen Union sowie Unabhängigkeitsbestrebungen einzelner Länder in Zentral- und Osteuropa können die Konjunktur im Europäischen Wirtschaftsraum negativ beeinflussen.</p> <p>Im Hinblick auf die Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie auf die Weltwirtschaft kann eine Rezession insgesamt nicht mehr ausgeschlossen werden. Auch die Finanzmärkte sind in 2020 den genannten Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt. Insgesamt können sich die bereits Anfang 2020 eingetretenen Volatilitäten weiter verstärken. Von einer Aufnahmefähigkeit für Emissionen und Refinanzierungen geht der Emittent unverändert aus.</p>
-----------------------	--	--

"

2. In den Basisprospekten im Punkt B.10 und B.12 des "**Abschnitt B - Emittent und etwaige Garantiegeber**" auf den unter **Punkt 2** in der untenstehenden **Tabelle** genannten Seiten werden die darin enthaltenen Angaben gelöscht und durch folgende Angaben ersetzt:

"

B.10	Art etwaiger Beschränkungen im Bestätigungsvermerk zu den historischen Finanzinformationen.	Entfällt; die Jahresabschlüsse des Emittenten für die Geschäftsjahre vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019, vom 28. April 2018 bis zum 31. Dezember 2018 (Rumpfgeschäftsjahr) und vom 1. Januar 2018 bis zum 27. April 2018 (Rumpfgeschäftsjahr) wurden vom Abschlussprüfer des Emittenten geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
B.12	Ausgewählte wesentliche historische Finanzinformationen über den Emittenten, die für jedes Geschäftsjahr des von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraums und für jeden nachfolgenden Zwischenberichtszeitraum vorgelegt werden, sowie	<p><b>Wesentliche Jahres-Finanzkennziffern der Citigroup Global Markets Europe AG</b></p> <p>Die geschäftliche Entwicklung der Citigroup Global Markets Europe AG wird nachfolgend anhand einiger Zahlen, welche dem geprüften Jahresabschluss der Citigroup Global Markets Europe AG (Namensänderung mit Wirkung zum 15. Juni 2018, vormals Citigroup Global Markets Deutschland AG) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 28. April 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 27. April 2018 entnommen wurden, dargestellt. Die Zahlen sind aufgegliedert nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten, im Vergleich zu den Finanzzahlen der jeweils vorangegangenen Berichtszeiträume:</p>

<p>Vergleichsdaten für den gleichen Zeitraum des vorangegangenen Geschäftsjahres, es sei denn, diese Anforderung ist durch Vorlage der Bilanzdaten zum Jahresende erfüllt. Eine Erklärung, dass sich die Aussichten des Emittenten seit dem Datum des letzten veröffentlichten geprüften Abschlusses nicht wesentlich verschlechtert haben, oder beschreiben Sie jede wesentliche Verschlechterung.</p> <p>Eine Beschreibung wesentlicher Veränderungen bei Finanzlage oder Handelsposition des Emittenten, die nach dem von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum eingetreten sind.</p>		<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>27.04.2018</b>	
	Bilanzsumme in Mio. Euro	16.317,9	5.695,7	6.808,4	
	Eigenkapital in Mio. Euro	1.252,8	575,7	590,5	
	Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr	409	227	262	
		<b>01.01.2019</b>	<b>28.04.2018</b>	<b>01.01.2018</b>	
		-	-	-	
		<b>31.12.2019</b> in Mio. Euro	<b>31.12.2018</b> in Mio. Euro	<b>27.04.2018</b> in Mio. Euro	
	Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	18,9	3,1	0,2	
	Negative Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	10,3	2,9	0,1	
	Zinsaufwendungen	18,8	4,6	0,0	
	Positive Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	0,0	0,0	0,0	
	Provisionserträge	211,8	95,2	34,8	
	Provisionsaufwendungen	34,5	7,4	1,5	
	Nettoertrag des Handelsbestands	29,0	25,0	24,9	
	Löhne und Gehälter	151,2	36,7	18,2	
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10,3	6,8	3,6	
	Andere Verwaltungsaufwendungen	99,9	55,6	31,4	
	Das <b>bilanzielle Eigenkapital</b> setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:				
		<b>31.12.2019</b> in Mio. Euro	<b>31.12.2018</b> in Mio. Euro	<b>27.04.2018</b> in Mio. Euro	
	Aktienkapital	242,4	210,6	210,6	
Kapitalrücklage	949,5	319,0	319,0		
Gesetzliche Rücklage	33,0	33,0	33,0		
Andere Gewinnrücklagen	27,9	27,9	27,9		
Der Emittent erklärt, dass es keine wesentlichen negativen Veränderungen in den Aussichten des Emittenten seit dem Stichtag des letzten geprüften Jahresabschlusses am 31. Dezember 2019 gegeben hat.					
Entfällt. Der Emittent erklärt, dass seit dem Stichtag des letzten geprüften Jahresabschlusses am 31. Dezember 2019 keine wesentlichen Veränderungen bei der Finanzlage oder Handelsposition eingetreten sind.					

''

## Änderungen bezüglich des Abschnitts "IV. Wesentliche Angaben zum Emittenten"

3. In den Basisprospekten im Abschnitt "IV. Wesentliche Angaben zum Emittenten" auf den unter **Punkt 3** in der untenstehenden **Tabelle** genannten Seiten werden die darin bereits enthaltenen Informationen durch folgende Angaben ergänzt:

"Am 29. April 2020 hat der Emittent seinen geprüften Jahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2019 veröffentlicht, die auf den den Seiten nachfolgenden Seiten A-1 bis A-18 nachfolgenden Seiten B-1 bis B-49 abgedruckt sind.

### Jahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2019 (Auszug) (geprüft)

- |   |           |
|---|-----------|
| ○ Bilanz für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019                                    | Seite B-1 |
| ○ Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019     | Seite B-5 |
| ○ Kapitalflussrechnung nach DRS Nr. 21  | Seite B-7 |
| ○ Anhang des Abschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 | Seite B-8 |

Seit dem Stichtag des letzten geprüften Jahresabschlusses am 31. Dezember 2019 sind keine wesentlichen Veränderungen bei der Finanzlage oder Handelsposition eingetreten.

Der Emittent informiert zu bekannten Trends, die sich auf den Emittenten und die Branchen, in denen er tätig ist, auswirken, wie folgt:

Die Entwicklung der Wirtschaft-, Finanz- und insbesondere der Kapitalmärkte ist unterschiedlichen Risiken und Gefahren ausgesetzt. Der wirtschaftliche Ausblick ist nach Ansicht des Emittenten von wesentlichen Unsicherheiten geprägt. Ursächlich hierfür sind nach Auffassung des Emittenten u. a. eine protektionistische Wirtschaftspolitik, eine weniger dynamische Konjunktur sowie die Auswirkungen des sich seit Jahresbeginn 2020 stark ausbreitenden Corona-Virus. Die einzelnen Volkswirtschaften sind aufgrund der vergleichsweise langen Niedrigzinsphase und teilweise mangelnden Reform- und Konsolidierungsanstrengungen sowie gestiegener privater Verschuldung anfälliger geworden. Ein weiterhin anhaltendes Niedrigzinsniveau verstärkt nach Ansicht des Emittenten die Gefahren für die Finanz- und Kapitalmärkte.

Protektionistische Maßnahmen, die insbesondere von den USA ausgehen, stellen eine Bedrohung für die konjunkturelle Entwicklung in den einzelnen Ländern sowie für die Finanzmärkte dar. Insofern können nach Ansicht des Emittenten Handelskonflikte und die daraus resultierende Verminderung der Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen im laufenden Jahr nicht ausgeschlossen werden.

Ferner birgt die politische Abkehr vom europäischen Zusammenhalt in der Europäischen Union zusätzliche Gefahren. Der Austritt von Großbritannien aus der Europäischen Union sowie Unab-

hängigkeitsbestrebungen einzelner Länder in Zentral- und Osteuropa können die Konjunktur im Europäischen Wirtschaftsraum negativ beeinflussen.

Im Hinblick auf die Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie auf die Weltwirtschaft kann eine Rezession insgesamt nicht mehr ausgeschlossen werden. Auch die Finanzmärkte sind in 2020 den genannten Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt. Insgesamt können sich die bereits Anfang 2020 eingetretenen Volatilitäten weiter verstärken. Von einer Aufnahmefähigkeit für Emissionen und Refinanzierungen geht der Emittent unverändert aus.

Bilanz für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019  
 Citigroup Global Markets Europe AG, Frankfurt am Main

**Aktivseite**

	EUR	EUR	EUR	31.12.2018 TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand		-,-		-
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		-,-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank				
EUR _____ -,- (31.12.2018 TEUR _____ -)				
c) Guthaben bei Postgiroämtern		-,-	-,-	-
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig		322.581.132,82		130.752
b) andere Forderungen		-,-	322.581.132,82	-
<b>3. Forderungen an Kunden</b>			5.406.732.096,58	785.695
darunter: durch Grundpfandrechte				
gesichert	EUR _____ -,- (31.12.2018 TEUR _____ -)			
Kommunalkredite	EUR _____ -,- (31.12.2018 TEUR _____ -)			
<b>4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten	_____ -,-			-
ab) von anderen Emittenten	_____ -,-	-,-		-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten	_____ -,-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	EUR _____ -,- (31.12.2018 TEUR _____ -)			
bb) von anderen Emittenten	_____ -,-	-,-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	EUR _____ -,- (31.12.2018 TEUR _____ -)			
c) eigene Schuldverschreibungen		-,-	-,-	-
Nennbetrag	EUR _____ -,- (31.12.2018 TEUR _____ -)			

<b>5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		-,--	-
<b>5a Handelsbestand</b>		<u>8.932.625.096,59</u>	<u>4.615.404</u>
<b>6. Beteiligungen</b>		<u>1.135.714,07</u>	<u>1.136</u>
darunter: an Kreditinstituten	EUR _____,-- (31.12.2018 TEUR _____ - )		
an Finanzdienstleistungsinstituten	EUR _____,-- (31.12.2018 TEUR _____ - )		
<b>7. Treuhandvermögen</b>			
darunter: Treuhandkredite	EUR <u>507.280.870,90</u> (31.12.2018 TEUR _____ - )	<u>507.280.870,90</u>	-
<b>8. Immaterielle Anlagewerte</b>			
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		-,--	-
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		<u>117.050,34</u>	<u>162</u>
c) Geschäfts- oder Firmenwert		<u>83.416.667,00</u>	-
d) geleistete Anzahlungen		-,--	-
<b>9. Sachanlagen</b>		<u>2.731.128,85</u>	<u>2.231</u>
<b>10. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		<u>1.060.667.897,94</u>	<u>159.979</u>
<b>11. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>655.025,42</u>	<u>353</u>
<b>12. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		-,--	-
<b>Summe der Aktiva</b>		<u>16.317.942.680,51</u>	<u>5.695.712</u>

	EUR	EUR	EUR	Passivseite 31.12.2018 TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig		76.277.731,38		12.301
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		0,00	76.277.731,38	-
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	-,-			-
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	-,-	-,-		-
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	3.531.591.976,00			44.533
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	761.502.994,10	4.293.094.970,10	4.293.094.970,10	285.538
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen			-,-	-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			-,-	-
darunter:				
Geldmarktpapiere	EUR -,- (31.12.2018 TEUR - )			
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	EUR -,- (31.12.2018 TEUR - )			
c) sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten		-,-	-,-	-
<b>3a Handelsbestand</b>			9.081.657.597,78	4.679.111
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>			507.280.870,90	-

<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			<u>970.490.324,51</u>	<u>10.353</u>
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<u>-,-</u>	<u>-</u>
<b>7. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		19.333.249,00		19.610
b) Steuerrückstellungen		6.094.196,68		-
c) andere Rückstellungen		82.552.323,87	<u>107.979.769,55</u>	<u>40.188</u>
<b>8. Fonds für allgemeine Bankrisiken i.S.d. § 340g Abs. 4 HGB</b>			<u>28.333.610,23</u>	<u>28.334</u>
<b>9. Eigenkapital</b>				
a) gezeichnetes Kapital				
aa) Aktienkapital	<u>242.393.054,05</u>			210.570
ab) Stille Einlage	-,-	<u>242.393.054,05</u>		-
b) Kapitalrücklage	<u>949.491.018,15</u>	<u>949.491.018,15</u>		318.967
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	33.027.197,15			33.027
cb) Rücklage für eigene Anteile	-,-			-
cc) satzungsmäßige Rücklagen	-,-			-
cd) andere Gewinnrücklagen	<u>27.916.536,71</u>	<u>60.943.733,86</u>		27.917
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust			-,-	1.252.827.806,06
<b>Summe der Passiva</b>			<u>16.317.942.680,51</u>	<u>5.695.712</u>

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019  
Citigroup Global Markets Europe AG, Frankfurt am Main

	EUR	EUR	EUR	Rumpfgeschäftsjahr 28.04.2018-31.12.2018 TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	18.930.271,03			3.076
<b>2. Negative Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	<u>10.324.754,53</u>	<u>8.605.516,50</u>		2.932
<b>3. Zinsaufwendungen</b>	18.756.116,15			4.633
<b>4. Positive Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften</b>	<u>10.804,61</u>	<u>-18.745.311,54</u>	<u>-10.139.795,04</u>	40
<b>5. Laufende Erträge aus</b>				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		-,-		-
b) Beteiligungen		<u>249.950,00</u>		80
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		-,-	249.950,00	-
<b>6. Provisionserträge</b>		<u>211.805.730,32</u>		95.186
<b>7. Provisionsaufwendungen</b>		<u>34.506.518,56</u>	<u>177.299.211,76</u>	7.414
<b>8. Nettoertrag des Handelbestands</b>			<u>29.029.886,95</u>	25.037
darin berücksichtigte Einstellung in Sonderposten nach § 340g HGB EUR -,- (28.04.2018-31.12.2018 EUR -,-)				
<b>9. Sonstige betriebliche Erträge</b>			<u>40.291.317,48</u>	5.557
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	<u>151.232.098,95</u>			36.680
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>10.269.490,59</u>	<u>161.501.589,54</u>		6.801
darunter: für Altersversorgung EUR <u>5.403.795,77</u> (28.04.2018-31.12..2018 TEUR 4.312)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>99.882.294,16</u>	<u>261.383.883,70</u>	55.591
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			<u>8.449.715,17</u>	485
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			<u>7.058.655,76</u>	24.437
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			-,-	-

<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		-,-	-,-	-
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			-,-	-
<b>16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	/.	40.161.683,48		/.
<b>17. Außerordentliche Erträge</b>			-,-	-
<b>18. Außerordentliche Aufwendungen</b>			-,-	-
<b>19. Außerordentliches Ergebnis</b>			-,-	0
<b>20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		5.577.169,47		4.740
<b>21. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			-,-	5.577.169,47
<b>22. Ertrag aus Verlustübernahme</b>			-,-	-
<b>23. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne</b>			-,-	0
<b>24. Jahresfehlbetrag</b>	/.	45.738.852,95		/.
<b>25. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>	/.	14.736.882,81		-
	/.	60.475.735,76		-
<b>26. Entnahmen aus der Kapitalrücklage</b>		60.475.735,76		-
			-,-	-
<b>27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>				-
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-,-	-
b) aus der Rücklage für eigene Anteile			-,-	-
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen			-,-	-
d) aus anderen Gewinnrücklagen			-,-	-
			-,-	-
<b>28. Entnahmen aus Genusssrechtskapital</b>			-,-	-
			-,-	-
<b>29. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>				-
a) in die gesetzliche Rücklage			-,-	-
b) in die Rücklage für eigene Anteile			-,-	-
c) in satzungsmäßige Rücklagen			-,-	-
d) in andere Gewinnrücklagen			-,-	-
			-,-	-
<b>30. Wiederauffüllung des Genusssrechtskapitals</b>			-,-	-
<b>31. Bilanzverlust</b>			-,-	/.
				14.737

## Kapitalflussrechnung nach DRS Nr. 21

	Geschäfts-jahr 01.01.-31.12.2019	Rumpfgeschäfts- jahr 28.04.-31.12.2018
	TEUR	TEUR
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-45.739</b>	<b>-14.736</b>
<i>Im Jahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitungen auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:</i>		
Abschreibungen, Wertberichtigungen u. Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- u. Finanzanlagen	-12.330	6.135
Veränderungen der Rückstellungen	53.418	11.367
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Aufwendungen/Erträge	-	-
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen	77	-
Sonstige Anpassungen (per Saldo)	9.845	-1.864
<b>Zwischensumme:</b>	<b>5.271</b>	<b>902</b>
<i>Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit:</i>		
<i>Forderungen:</i>		
- an Kreditinstitute	-191.829	605.145
- an Kunden	-5.151.565	-695.159
Handelsbestand Aktiva	-4.317.221	1.313.112
andere Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-901.968	-117.955
<i>Verbindlichkeiten:</i>		
- gegenüber Kreditinstitute	63.976	-98.635
- gegenüber Kunden	4.470.305	275.621
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-
Handelsbestand Passiva	4.402.547	-1.228.622
andere Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	978.861	-21.092
Erhaltene Zinsen und Dividenden	24.813	14.170
Gezahlte Zinsen	-29.081	-7.565
Ertragssteuerzahlungen	-5.577	-4.741
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-651.468</b>	<b>35.181</b>
<i>Einzahlung aus Abgängen des</i>		
- Finanzanlagevermögens	5.318	5.421
- Sachanlagevermögens	53	-
<i>Auszahlungen für Investitionen in das</i>		
- Finanzanlagevermögen	-1.667	-
- Sachanlagevermögen	-475	-482
Einzahlungen aus dem Verkauf v. konsolidierten Unternehmen u. sonstigen Geschäftseinheiten	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	-
Mittelveränderung aus sonstiger Investitionstätigkeit (per Saldo)	-	-
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.229</b>	<b>4.939</b>
Einzahlungen aus Zuzahlungen in das Eigenkapital	624.992	-
<i>Auszahlungen an Unternehmenseigner:</i>		
- Dividendenauszahlungen	-	-40.120
- sonstige Auszahlungen	-	-
Mittelveränderung sonstigem Kapital (Saldo)	23.247	-
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>648.239</b>	<b>-40.120</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-651.468	35.181
Cashflow aus Investitionstätigkeit	3.229	4.939
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	648.239	-40.120
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# **Citigroup Global Markets Europe AG, Frankfurt am Main**

## **Anhang des Abschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019**

### **I. Allgemeine Angaben**

Die Citigroup Global Markets Europe AG, Frankfurt am Main (CGME) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main und wird seit 10. Juni 2010 im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 88301 geführt.

Am 15. Februar 2019 hat die Alleinaktionärin der CGME, die Citigroup Global Markets Limited, London/Großbritannien, (CGML) in einer außerordentlichen Hauptversammlung der CGME beschlossen, ihre bisher in den Zweigniederlassungen Paris, Mailand und Madrid ausgeführten Tätigkeiten einschließlich der damit im Zusammenhang stehenden materiellen und immateriellen Vermögensgegenstände und Schulden sowie sonstige Rechte und Pflichten (nachstehend als „Sacheinlage“ bezeichnet) im Wege einer Erhöhung des Grundkapitals der CGME gegen Sacheinlage gemäß § 183 Abs. 1 AktG zu übertragen. Das Grundkapital in Höhe von 210.569.889,00 EUR wurde dabei um 31.823.165,05 EUR auf 242.393.054,05 EUR durch die Ausgabe von insgesamt 1.244.814 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag von 25,56 EUR je Aktie (gerundet auf zwei Nachkommastellen) erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 02. April 2019.

Die CGML hat darüber hinaus im Februar und im Dezember 2019 eine Zuzahlung in das Eigenkapital gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von insgesamt 625 Mio. EUR geleistet.

## II. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Abschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 („Geschäftsjahr“) wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) sowie den ergänzenden Rechnungslegungsvorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den Formblättern der RechKredV.

Die CGME ist eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB i. V. m. § 340a Abs. 1 HGB.

Im Folgenden werden im Rahmen der Erläuterung einzelner Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zum Bilanzstichtag die entsprechenden Werte zum Ende des vorangegangenen Rumpfgeschäftsjahres vom 28. April bis zum 31. Dezember 2018 („vorangegangenes Rumpfgeschäftsjahr“) gegenübergestellt. Die Vergleichbarkeit der jeweiligen Abschlussposten ist allerdings teilweise eingeschränkt, da neben der unterschiedlichen zeitlichen Länge der Vergleichsperioden auch die Geschäftstätigkeit der CGME in 2019 im Vergleich zum vorangegangenen Rumpfgeschäftsjahr u. A. von einer Ausweitung des Handels mit Finanzinstrumenten vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Umstrukturierung der Geschäftsaktivitäten innerhalb der Citigroup aufgrund des BREXIT geprägt ist.

## III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem vorangegangenen Rumpfgeschäftsjahr unverändert geblieben.

**Forderungen an Kreditinstitute** werden mit dem Nominalbetrag zuzüglich abgegrenzter Zinsen ausgewiesen. Die Bildung von Wertberichtigungen war im Geschäftsjahr nicht erforderlich.

**Forderungen an Kunden** sind mit dem Rückzahlungsbetrag zuzüglich abgegrenzter Zinsen sowie bei Bedarf abzüglich der zur Abdeckung von Adressausfallrisiken gebildeten Wertberichtigungen bilanziert.

Die Bewertung der **Finanzinstrumente des Handelsbestandes** erfolgte gemäß § 340e Abs. 3 Satz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlages. Im

Zeitpunkt ihres Zugangs werden die Finanzinstrumente mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert richtet sich gemäß IDW RS BFA 2 nach dem Wert, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Vertragspartnern ein Vermögensgegenstand getauscht oder eine Verbindlichkeit beglichen werden könnte und erfolgt in Anlehnung an die Bewertungshierarchie des § 255 Abs. 4 HGB. Die Bilanzansätze für Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt besteht, werden mit Hilfe anerkannter Bewertungsmethoden (z.B. Optionspreismodelle) bestimmt. Grundsätzlich basieren diese Verfahren auf Schätzungen zukünftiger Cashflows unter Berücksichtigung etwaiger Risikofaktoren. Die bedeutsamsten Faktoren sind dabei jeweils in Abhängigkeit von der Art des jeweiligen Finanzinstruments der „Underlying-Kurs“, „implizite Volatilitäten“, „Zinsstrukturkurven“ und „Dividendenprognosen“. Hierbei werden jeweils in Abhängigkeit von der Ausgestaltung des jeweiligen Finanzinstruments u. A. die Annahmen zugrunde gelegt, dass die Bewertung hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Marktpreise „risikoneutral“ erfolgt, die Zinssätze und Kreditkosten deterministisch sind und beispielsweise Dividenden in der Höhe grundsätzlich bekannt sind und zu bestimmten Terminen geleistet werden. Ferner werden bei der Anwendung von Bewertungsmodellen zusätzlich Wahrscheinlichkeiten hinsichtlich des Eintritts bestimmter Bewertungsparameter bzw. Faktorempfindlichkeiten (Delta, Gamma) mit berücksichtigt.

Bei den zur Bewertung herangezogenen Börsenkursen handelt es sich um Mittelkurse.

Zum 31. Dezember 2019 wurde auf die Finanzinstrumente des Handelsbestandes ein Risikoabschlag (**Value-at-Risk-Werte**) in Höhe von TEUR 6.779 (31.12.2018: TEUR 1.701) berücksichtigt.

Zur Ermittlung des Value-at-Risk verwendet die CGME ein von der Citigroup entwickeltes internes Modell (IMA), das seit Beginn des Jahres 2019 zur Erfüllung der Eigenmittelanforderungen für Marktpreisrisiken angewendet wird. Für das Marktrisiko-Modell liegt eine Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zur vorübergehenden Anwendung vor. Im Vergleich zum bisher angewendeten Standardansatz ermöglicht das IMA eine genauere Kalibrierung der Risikosensitivitäten. Somit werden die Marktpreisrisiken genauer abgedeckt, welche bei der CGME den Hauptteil des Portfolios ausmachen. Haupttreiber für den Anstieg der Position ist die im IMA vorhandene Komponente des 10-Tages Value-at-Risk auf Basis eines Konfidenzniveaus von 99 %.

Zudem hat die CGME auf das Handelsbuch „sonstige Preisrisiken“ zum Bilanzstichtag einen Abschlag in Form eines „Market-Value-Adjustment“ in Höhe von TEUR 1,867 (31.12.2018: TEUR 908) vorgenommen, der mittels mathematischer Verfahren errechnet wurde und die

modellbedingten Preisrisiken bei Derivaten sowie die potentiellen Verlustrisiken bei Rückkäufen der eigenemittierten Derivate berücksichtigt.

Der Handelsbestand in Fremdwährung wird anhand der von der Europäischen Zentralbank veröffentlichten Devisenkurse bewertet.

Die **Beteiligungen** sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit den gegebenenfalls niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

In den Bilanzposten **Treuhandvermögen und Treuhandverbindlichkeiten** sind Vermögensgegenstände und Schulden ausgewiesen, die die CGME im eigenen Namen, aber für fremde Rechnung hält. Die Bewertung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten bzw. dem Erfüllungsbetrag.

Die ausschließlich entgeltlich erworbenen **immateriellen Anlagewerte** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden entsprechend der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer grundsätzlich linear abgeschrieben. Einer gegebenenfalls bestehenden dauerhaften Wertminderung wird mit einer außerplanmäßigen Abschreibung Rechnung getragen. Mit der Einbringung der Zweigniederlassungen in Paris, Mailand und Madrid im Rahmen der Erhöhung des Grundkapitals der CGME (Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage) wurden die bei den Zweigniederlassungen bestehenden Kundenbeziehungen übertragen, für die ein Goodwill identifiziert wurde, der als Geschäfts- oder Firmenwert über einen Zeitraum von 10 Jahren planmäßig zeitanteilig abgeschrieben wird.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nominalwert bilanziert. Im Falle einer Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den Börsen- oder Marktpreis bzw. auf den niedrigeren beizulegenden Wert nach § 253 Abs. 4 HGB berücksichtigt.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** werden in Abhängigkeit ihrer Nettoanschaffungskosten im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** der Aktiv- und Passivseite beinhalten Zahlungen, die erfolgsmäßig zukünftigen Geschäftsjahren zuzurechnen sind.

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag zuzüglich abgegrenzter Zinsen ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden auf Basis der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit – Methode) bewertet. Grundlegend für die Bewertung sind die periodengerechte Zuordnung von selbst zugesagten Versorgungsleistungen während des Dienstverhältnisses und die versicherungsmathematischen Annahmen, mit deren Hilfe der Barwert dieser Leistungen berechnet wird. Der Wert der Verpflichtung zum Bilanzstichtag ist der versicherungsmathematische Barwert jener Leistungen, die durch die Rentenformel der Versorgungsordnung den bis zu diesem Zeitpunkt abgeleisteten Dienstzeiten zugeordnet werden.

Für die Berechnung der Barwerte wurde ein prognostizierter 15jähriger Rechnungszins i. H. v. 2,71 % zugrunde gelegt. Gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr als Rechnungszins für die Berechnung der Barwerte der durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre herangezogen. Hinsichtlich des daraus resultierenden Unterschiedsbetrags verweisen wir auf unsere Ausführungen zum Gesamtbetrag der gegen Ausschüttung gesperrten Beträge auf Seite 16 dieses Anhangs. Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % veranschlagt und gleichzeitig eine Anpassung der laufenden Renten von 1,6 % unterstellt.

Die biometrischen Daten wurden grundsätzlich den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck entnommen. Im Rahmen der Bilanzierung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus den Altersversorgungsverpflichtungen bzw. vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen gemäß § 340a Abs. 1 i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit diesen verrechnet.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wurden alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Der Erfüllungsbetrag der **anderen Rückstellungen** wurde unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen ermittelt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei bestehenden Rückgriffsvereinbarungen wurden diese bei der Bemessung der Rückstellung berücksichtigt (Nettoausweis).

Für **Verträge und schwebende Rechtsstreitigkeiten**, die sich auf die Vermögenslage nachteilig auswirken könnten, wurden zum Bilanzstichtag Rückstellungen gebildet.

**Termin- und andere derivative Geschäfte** in Währungen, Indizes, Aktien, Rohstoffe und Edelmetalle wurden mit den Kursen und Zinssätzen des Bilanzstichtages bewertet und im Handelsbestand ausgewiesen.

**Währungsforderungen und -verbindlichkeiten** wurden gemäß § 340a Abs. 1 i. V. m. § 256a HGB zu den am Bilanzstichtag geltenden EZB-Mittelkursen bewertet. Sofern die EZB keine Mittelkurse veröffentlicht, werden die Währungspositionen zu Marktkursen bewertet. Noch nicht abgewickelte Devisenkassa- bzw. Devisentermingeschäfte wurden mit den für ihre Fälligkeit maßgeblichen Kassa- bzw. Terminmittelkursen des Bilanzstichtages bewertet. Die Behandlung von Aufwendungen und Erträgen aus der Währungsumrechnung entspricht den Anforderungen gemäß § 340h HGB. Das Ergebnis aus der Währungsumrechnung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Nettoertrag des Handelsbestands“ enthalten.

Negative Zinserträge und negative Zinsaufwendungen werden in Übereinstimmung mit § 340c Abs. 1 und 2 HGB i. V. m. § 265 Abs. 5 HGB unter den GuV-Posten Nr. 2 „Negative Zinserträge“ bzw. Nr. 4 „Positive Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften“ ausgewiesen.

#### **IV. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**

Hinsichtlich der nachfolgenden Erläuterungen weisen wir auf die eingeschränkte Aussagefähigkeit der Vergleichswerte zum vorangegangenen Bilanzstichtag ausdrücklich hin (vgl. auch Ausführungen in Abschnitt II. dieses Anhangs).

## 1. Fristengliederung nach Restlaufzeiten

### Forderungen an Kreditinstitute

Zusammensetzung:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Andere Forderungen mit einer Restlaufzeit von		
bis zu drei Monaten	322.581	130.752
mehr als drei Monaten bis ein Jahr	0	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre mehr als fünf Jahre	0	0
<b>Summe</b>	<b>322.581</b>	<b>130.752</b>

### Forderungen an Kunden

Zusammensetzung:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
mit einer Restlaufzeit von		
bis zu drei Monaten	5.406.732	785.695
mehr als drei Monaten bis ein Jahr	0	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0
mit unbestimmter Laufzeit	0	0
<b>Summe</b>	<b>5.406.732</b>	<b>785.695</b>

Im Vergleich zum Bilanzstichtag des abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahres haben sich die **Forderungen an Kunden** um 4.621 Mio. EUR auf 5.407 Mio. EUR erhöht. Hiervon betreffen u. A. insgesamt rd. 4.020 Mio. EUR das zu Beginn des Jahres 2019 im eigenen Namen und für eigene Rechnung aufgenommene Broker-/Dealer-Geschäft, das die CGME u. A. direkt über die Terminbörsen „European Exchange“ (EUREX; 31.12.2019: 3.528 Mio. EUR) und „London Clearing House“ („LCH“; 31.12.2019: 492 Mio. EUR) im Rahmen von Back-to-Back-Geschäften abwickelt.

In dem Bilanzposten sind ferner Forderungen aus Wertpapierpensionsgeschäften (Reverse Repos) in Höhe von 832 Mio. EUR (Vj.: 680 Mio. EUR) enthalten.

Entsprechend haben sich zum 31. Dezember 2019 die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** von 330 Mio. EUR auf 4.293 Mio. EUR erhöht.

### **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Die Verbindlichkeiten bestehen hauptsächlich gegenüber verbundenen Unternehmen und weisen die folgenden Fristigkeiten auf:

Zusammensetzung:

	<b>31.12.2019 TEUR</b>	<b>31.12.2018 TEUR</b>
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist bis zu drei Monaten	76.278	12.301
mehr als drei Monaten bis ein Jahr	0	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0
<b>Summe</b>	<b>76.278</b>	<b>12.301</b>

### **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

Zusammensetzung:

	<b>31.12.2019 TEUR</b>	<b>31.12.2018 TEUR</b>
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist bis zu drei Monaten	3.839.110	330.071
mehr als drei Monaten bis ein Jahr	0	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	453.985	0
<b>Summe</b>	<b>4.293.095</b>	<b>330.071</b>

In dem Bilanzposten sind insgesamt EUR 308 Mio. (31.12.2018: EUR 269 Mio.) Verbindlichkeiten enthalten, zu deren Besicherung Wertpapiere des Handelsbestandes hinterlegt wurden.

## 2. Forderungen an und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In den einzelnen Bilanzposten sind Forderungen an und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wie folgt erfasst:

### Forderungen an verbundene Unternehmen

Zusammensetzung:

	<b>31.12.2019 TEUR</b>	<b>31.12.2018 TEUR</b>
Forderungen an Kreditinstitute	291.301	130.196
Forderungen an Kunden	2.225.787	753.563
Sonstige Vermögensgegenstände	35.756	155.118
<b>Gesamt</b>	<b>2.552.844</b>	<b>1.038.877</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Zusammensetzung:

	<b>31.12.2019 TEUR</b>	<b>31.12.2018 TEUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.776	10.177
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.032.358	305.294
Sonstige Verbindlichkeiten	661.528	644
<b>Gesamt</b>	<b>3.757.662</b>	<b>316.115</b>

### 3. Aktivischer und passivischer Handelsbestand

Der **aktivische und passivische Handelsbestand** setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Handelsbestand</b>				
	<b>aktivisch</b>	<b>passivisch</b>	<b>aktivisch</b>	<b>passivisch</b>
	<b>Buchwert 31.12.2019 (TEUR)</b>	<b>Buchwert 31.12.2019 (TEUR)</b>	<b>Buchwert 31.12.2018 (TEUR)</b>	<b>Buchwert 31.12.2018 (TEUR)</b>
<b>1. Derivative Finanzinstru- mente</b>				
• FX-induziere Geschäfte				
OTC-Devisenoptionen	1.280.652	1.275.786	19	-
Devisenoptionsscheine Eigenemissionen	166.589	169.935	47.799	50.037
Devisen-Kassageschäfte	102.497	103.299	-	-
• Aktien-Optionsscheine Eigenemissionen	3.133.918	3.327.242	2.041.447	2.127.020
• OTC Aktien & Index Optio- nen	131.563	132.712	131	-
• Aktien & Index-Options- scheine fremder Emitten- ten	-	-	1.659	-
• Index-Optionsscheine Eigenemissionen	1.669.404	1.683.193	1.486.256	1.500.152
• Börsengehandelte Aktien- & Indexoptionsgeschäfte	145.299	53.088	71.824	70.828
• OTC Zinsoptionen	1.758.272	1.755.424	-	-
• Commodities-Options- scheine Eigenemissionen	41.313	42.175	16.200	16.635
• andere	3.637	3.637	-	-
Übertrag	8.433.144	8.546.491	3.665.335	3.764.672

<b>Handelsbestand</b>				
	<b>aktivisch</b>	<b>passivisch</b>	<b>aktivisch</b>	<b>passivisch</b>
	<b>Buchwert 31.12.2019 (TEUR)</b>	<b>Buchwert 31.12.2019 (TEUR)</b>	<b>Buchwert 31.12.2018 (TEUR)</b>	<b>Buchwert 31.12.2018 (TEUR)</b>
Übertrag	8.433.144	8.546.491	3.665.335	3.764.672
<b>2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	183.376	462.165	676.832	883.726
<i>davon börsenfähig</i>	183.376	462.165	676.832	883.726
<i>davon börsennotiert</i>	183.376	462.165	676.832	883.726
<b>3. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	322.884	71.135	274.938	29.805
<i>davon börsenfähig</i>	322.884	71.135	274.938	29.805
<i>davon börsennotiert</i>	322.884	71.135	274.938	29.805
<b>4. Market-Value-Adjustment</b>	-	1.867	-	908
<b>5. Value at Risk</b>	- 6.779	-	- 1.701	-
<b>Gesamt</b>	<b>8.932.625</b>	<b>9.081.658</b>	<b>4.615.404</b>	<b>4.679.111</b>

#### **4. Treuhandvermögen und Treuhandverbindlichkeiten**

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2019 erbringt die CGME im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Dienstleistungen im Zusammenhang mit Derivaten für ihre Kunden, die bisher von der Alleinaktionärin „CGML“ erbracht wurden. Bei diesem so genannten „**FCC Business**“ („Futures, Clearing and Collateral Services“) umfasst die Wertpapierdienstleistung der CGME u. A. den Handel mit derivativen Finanzinstrumenten im eigenen Namen aber für Rechnung des Kunden sowie die damit verbundene Entgegennahme und Weiterleitung von Kundengeldern, die als Sicherheitsleistung im Rahmen der Futures-Geschäfte von den Kunden zu hinterlegen sind. Die dabei getroffenen vertraglichen Vereinbarungen sehen eine gewisse Trennung der Kundenvermögen von dem Vermögen der CGME vor, um insbesondere die Kundenvermögen vor dem Zugriff Dritter im Falle einer Insolvenz der das Vermögen „verwaltenden“ CGME zu schützen. Die Kundenvermögen werden somit treuhänderisch gehalten. Entsprechend werden zum Ende des Geschäftsjahres 2019 das **Treuhandvermögen** sowie die gegenüber den Kunden bestehenden **Treuhandverbindlichkeiten** in Höhe von jeweils 507 Mio. EUR ausgewiesen.

## 5. Entwicklung des Anlagevermögens

Das Anlagevermögen (immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen) hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Ursprüngliche Anschaffungskosten			Abschreibungen					Buchwerte	
	Zugänge (Abgänge)			Zugänge (Abgänge)						
	01.01. 2019	Um- buchung	31.12. 2019	01.01. 2019	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Um- buchung	31.12. 2019	31.12. 2019	31.12. 2018
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte	5.399	91.000 0	96.028	5.237	7.628	0	0	12.494	83.534	162
		-371					-371			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.850	1.073 559 301	10.665	8.985	464	0	475 312	9.286	1.379	865
Einbauten in fremde Gebäude	15.587	332 0 70	15.989	14.398	347	0	0	14.804	1.185	1.189
Anlagen im Bau	184	46 63 0	167	7	0	0	7 0	0	167	177
Beteiligungen	1.136	0 0	1.136	0	0	0	0	0	1.136	1.136
<b>Gesamt</b>	<b>32.156</b>	<b>92.451</b> <b>622</b> <b>0</b>	<b>123.985</b>	<b>28.627</b>	<b>8.439</b>	<b>0</b>	<b>482</b> <b>0</b>	<b>36.584</b>	<b>87.401</b>	<b>3.529</b>

Die zum Ende des Geschäftsjahres bilanzierten immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Einbauten in fremde Gebäude) werden ausschließlich selbst genutzt. Die Abschreibungen im Zusammenhang mit den Zugängen des Geschäftsjahres betragen insgesamt TEUR 4 für Sachanlagen und TEUR 7.583 für den Geschäfts- oder Firmenwert.

Mit der Einbringung der Zweigniederlassungen in Paris, Mailand und Madrid wurden die bei den Zweigniederlassungen bestehenden Kundenbeziehungen übertragen, für die ein Goodwill von ursprünglich 91 Mio. EUR identifiziert wurde, der als **Geschäfts- oder Firmenwert** über einen Zeitraum von 10 Jahren planmäßig abgeschrieben wird.

Die gegenüber dem vorangegangenen Rumpfgeschäftsjahr unverändert bilanzierten **Beteiligungen** sind nicht börsenfähig und betreffen die folgenden Gesellschaften:

<b>Beteiligungen</b>	<b>31.12.2019 (TEUR)</b>	<b>31.12.2018 (TEUR)</b>
True-Sale International GmbH, Frankfurt	150	150
Börse Stuttgart CATS GmbH, Stuttgart	986	986
<b>Gesamt</b>	<b>1.136</b>	<b>1.136</b>

#### **6. Sonstige Vermögensgegenstände**

Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ (TEUR 1.060.668; 31.12.2018: TEUR 159.979) umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Variation/Initial Margins (TEUR 1.037.404; 31.12.2018: TEUR 140.649) sowie Steuerrückerstattungsansprüche (TEUR 11.637; 31.12.2018: TEUR 12.615).

#### **7. Aktivische Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Bilanzausweis (TEUR 655) betrifft vorausbezahlte Gebühren.

#### **8. Sonstige Verbindlichkeiten**

Bei den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ (TEUR 970.490; 31.12.2018: TEUR 10.353) handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Variation/Initial Margins (TEUR 933.722; 31.12.2018 TEUR 0). Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus Deferred Cash Boni betragen TEUR 14.703 (31.12.2018: TEUR 5.198) und Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 7.846 (31.12.2018: TEUR 1.867).

## 9. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Zur Absicherung der Ansprüche Dritter aus Pensions- und ähnlichen Zusagen stehen zum Bilanzstichtag Vermögensgegenstände in Form von liquiden Mitteln und Anteilen an Wertpapiersondervermögen zur Verfügung. Die Sondervermögen werden ausschließlich von externen Vermögensverwaltern betreut, die entsprechend der jeweiligen Anlagerichtlinien in börsennotierte Wertpapiere investieren. Im Falle einer Insolvenz der CGME sind die an den Treuhänder übertragenen Vermögensgegenstände dem Zugriff der Gläubiger der CGME entzogen.

Die zur Absicherung verwendeten Vermögensgegenstände werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 340a Abs. 1 HGB mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den zum Erfüllungsbetrag bewerteten Verpflichtungen verrechnet. Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögensgegenstände der betreffenden Sondervermögen werden in einer vom jeweiligen Verwalter zur Verfügung gestellten Aufstellung zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Die vertragliche Sicherung der **betrieblichen Versorgungsverpflichtungen** wird auf der Grundlage eines Contractual Trust Arrangements (CTA) mit dem Treuhänder Towers Watson Treuhand e.V. vorgenommen.

Zur Absicherung der Pensionsverpflichtungen stehen von der CGME erworbene bzw. vertraglich zugesicherte Fondsanteile am Sondervermögen „Rose“ (Anschaffungskosten von TEUR 104.782) zur Verfügung, die gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 340a Abs. 1 HGB mit ihrem beizulegenden Zeitwert (TEUR 191.349) mit dem Erfüllungsbetrag aus den Pensionsverpflichtungen (TEUR 198.768) verrechnet wurden. Der das Deckungsvermögen zum Bilanzstichtag übersteigende Erfüllungsbetrag i. H. v. TEUR 7.419 (31.12.2018: TEUR 9.369) wird unter dem Posten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ erfasst.

Zum 31. Dezember 2019 bestehen darüber hinaus **Verpflichtungen aus den Pensionsplänen „PAS“, „PRS“ und „Deferred Compensation“, die aus Bonusumwandlungen** resultieren. Die Verpflichtungen aus den Plänen „PAS“ und „Deferred Compensation“ sind dabei an den beizulegenden Zeitwerten der entsprechenden als Deckungsvermögen zu verwendenden Sondervermögen gebunden.

Im Einzelnen setzen sich die **Bilanzwerte** der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen unter Berücksichtigung der jeweils zur Verfügung stehenden und gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den beizulegenden Zeitwerten vorgenommenen Verrechnungen der Deckungsvermögen wie folgt zusammen:

	31.12.2019		31.12.2018	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. allgemeine Pensionsverpflichtungen</b>				
Erfüllungsbetrag	201.115		183.689	
abzüglich				
Deckungsvermögen Rose*)	./191.349	9.766	./174.320	9.369
<b>II. Pensionsverpflichtungen PAS**)</b>				
Erfüllungsbetrag	9.031		7.618	
abzüglich				
Deckungsvermögen	./9.031	-	./7.618	-
<b>III. Pensionsverpflichtungen Deferred Compensation ***)</b>				
Erfüllungsbetrag	8.483		9.152	
abzüglich				
Deckungsvermögen	./8.483	-	./9.152	-
<b>IV. Pensionsverpflichtungen PRS ****)</b>				
Erfüllungsbetrag	54.764		56.082	
abzüglich				
Deckungsvermögen	./45.197	9.567	./45.841	10.241
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		-		-
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>		<b>19.333</b>		<b>19.610</b>

\*) Anschaffungskosten TEUR 104.782

\*\*\*) Anschaffungskosten TEUR 1.553

\*\*\*\*) Anschaffungskosten TEUR 7.338

\*\*\*\*\*) Anschaffungskosten TEUR 35.795

Die ergebniswirksamen Auswirkungen aus der Bilanzierung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der Verrechnung der als Deckungsvermögen zugeordneten Vermögensgegenstände mit dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert stellen sich wie folgt dar:

	01.01.2019- 31.12.2019 (TEUR)		28.04.2018- 31.12.2018 (TEUR)	
<b>I. Allgemeine Pensionsverpflichtungen</b>				
- Aufwand (./.) / Ertrag aufgrund der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen	./. 18.665		./. 12.178	
- Veränderung des Zeitwertes des Deckungsvermögens	17.029		./. 4.213	
- Aufwand aus Regelzuführung	./. 6.727	./. 8.363	./. 4.312	./. 20.703
<b>II. Pensionsverpflichtungen PAS</b>				
- Aufwand (./.) / Ertrag aufgrund der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen	2.227		1.856	
- Veränderung des Zeitwertes des Deckungsvermögens	./. 2.227	-	./. 1.856	-
<b>III. Pensionsverpflichtungen Deferred Compensation</b>				
- Aufwand (./.) / Ertrag aufgrund der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen	5		40	
- Veränderung des Zeitwertes des Deckungsvermögens	./. 5	-	./. 40	-
<b>IV. Pensionsverpflichtungen PRS</b>				
- Aufwand (./.) / Ertrag aufgrund der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen	./. 4.007		./. 2.485	
- Veränderung des Zeitwertes des Deckungsvermögens	1.518		460	
- Aufwand aus Regelzuführung	1.496	./. 993	150	./. 1.875
<b>Gesamt</b>		<b>./. 9.356</b>		<b>./. 22.578</b>

Der **Gesamtbetrag der gegen Ausschüttung gesperrten Beträge** hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag wie folgt entwickelt:

<b>Grund für Ausschüttungssperre</b>	<b>31.12.2019 (TEUR)</b>	<b>31.12.2018 (TEUR)</b>
Aktivierung des Deckungsvermögens i. Z. m. Pensionsverpflichtungen zum beizulegenden Zeitwert (31.12.2019: TEUR 254.061; 31.12.2018 TEUR 236.931) gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 i. V. m. § 340a Abs. 1 HGB	104.593	83.813
Unterschiedsbetrag i. Z. m. der differenzierten Verzinsung von Pensionsrückstellungen gemäß § 253 Abs. 6 i. V. m. § 340a Abs. 1 HGB	25.333	27.525
<b>Gesamt</b>	<b>129.926</b>	<b>111.338</b>

Der **Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 i. V. m. § 340a Abs. 1 HGB** errechnet sich wie folgt:

	<b>10-jähriger Durchschnittszinssatz und Restlaufzeit von 15 Jahren</b>		<b>7-jähriger Durchschnittszinssatz und Restlaufzeit von 15 Jahren</b>	
	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
Durchschnittszinssatz (%)	2,71	3,21	1,97	2,32
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (TEUR)	231.311	229.443	256.644	256.968
<b>Unterschiedsbetrag (TEUR)</b>				
	<b>31.12.2019</b>		<b>31.12.2018</b>	
	<b>25.333</b>		<b>27.525</b>	

Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen zum Bilanzstichtag den Gesamtbetrag der gegen Ausschüttung gesperrten Beträge.

## 10. Andere Rückstellungen

Die „Anderen Rückstellungen“ setzen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

<b>Rückstellungen für</b>	<b>31.12.2019 TEUR</b>	<b>31.12.2018 TEUR</b>
Bonuszahlungen an Mitarbeiter	57.158	19.190
Kapitalertragsteuer für vorangegangene Geschäftsjahre	0	9.308
Vorruhestandsverpflichtungen	165	124
Personalkosten	7.519	2.125
Prüfungskosten	4.829	3.519
ausstehender Urlaub	5.505	840
ausstehende Rechnungen	7.376	5.082
<b>Gesamt</b>	<b>82.552</b>	<b>40.188</b>

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Vorruhestandsverpflichtungen (TEUR 165; 31.12.2018: TEUR 124) wurden dem Erfüllungsbetrag in Höhe von TEUR 1.176 (31.12.2018: TEUR 1.594) Ansprüche aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 1.011 (31.12.2018: TEUR 1.470) gegenübergestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergab sich ein Aufwand aus der Aufzinsung der Verpflichtungen in Höhe von TEUR 17 (28.04.-31.12.2018: TEUR 30) und aus der Veränderung des Zeitwertes des Deckungsvermögens ein Ertrag in Höhe von TEUR 16 (28.04.-31.12.2018: Aufwand in Höhe von TEUR 13). Im Zusammenhang mit der Regelzuführung betrug der Aufwand TEUR 173 (28.04.-31.12.2018: TEUR 0).

## 11. Fonds für allgemeine Bankrisiken i.S.d. § 340g Abs. 4 HGB

Die im Bilanzausweis „Sonderposten für allgemeine Bankrisiken“ erfasste Ausschüttungssperre gemäß § 340e Abs. 4 HGB beträgt zum Ende des Geschäftsjahres TEUR 19.685.

## **12. Gezeichnetes Kapital**

Das **gezeichnete Kapital** in Höhe von TEUR 242.393 (31.12.2018: TEUR 210.570) ist unterteilt in 9.481.592 Stückaktien (31.12.2018: 8.236.778). Alleinige Aktionärin der CGME ist die Citigroup Global Markets Ltd., London/Großbritannien, (CGML), deren Abschluss in den Konzernabschluss der Citigroup Inc. New York/USA, einbezogen wird.

Die Zunahme des gezeichneten Kapitals um TEUR 31.823 auf TEUR 242.393 resultiert aus einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen durch Einbringung von Vermögensgegenständen und Schulden der Zweigniederlassungen in Paris, Madrid und Mailand.

## **13. Kapitalrücklage**

Der Anstieg der Kapitalrücklage um TEUR 630.524 auf TEUR 949.491 (31.12.2018: TEUR 318.967) resultiert aus Zuzahlungen der Gesellschafterin gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von insgesamt TEUR 624.992 und aus dem Agiobetrag im Rahmen der Einbringung von Sacheinlagen (TEUR 66.009) sowie einer Entnahme zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages 2019 in Höhe von TEUR 45.740 sowie des Bilanzverlustes zum 31. Dezember 2018 in Höhe von TEUR 14.737.

## **14. Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Schulden**

Der Gesamtbetrag der auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände beläuft sich auf TEUR 2.310.794 (31.12.2018: TEUR 37.108); in den Verbindlichkeiten sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von insgesamt TEUR 1.979.251 (31.12.2018: TEUR 21.024) enthalten.

## **V. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Zinsergebnis**

Das Zinsergebnis in Höhe von ./.. TEUR 10.140 (28.04.-31.12.2018: ./..TEUR 4.449) ist im Wesentlichen auf Zinsaufwendungen gegenüber der Citicorp LLC, USA, (TEUR 14.012) zurückzuführen.

## 2. Provisionsergebnis

Das Provisionsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Gebührenart</b>	<b>01.01.- 31.12.2019 TEUR</b>	<b>28.04.- 31.12.2018 TEUR</b>
Vermittlungsprovisionen von verbundenen Unternehmen	129.013	71.516
Provisionen aus Fremdwährungsprodukten	14.467	9.700
Provisionen M&A/Advisory	68.155	13.961
sonstige Gebühren	171	24
konzerninterne Kostenumlagen	./. 34.507	./. 7.430
<b>Gesamt</b>	<b>177.299</b>	<b>87.771</b>

## 3. Nettoertrag des Handelsbestands

Im Nettoertrag des Handelsbestands (TEUR 29.030; 28.04.-31.12.2018: TEUR 25.037) ist u. A. das negative Ergebnis des Handelsbuchs „Aktien- und Indexrisiken“ (TEUR 56.759; 28.04.-31.12.2018: positives Ergebnis TEUR 82.177), sowie das positive Ergebnis des Handelsbuchs „Währungsrisiken“ (TEUR 90.867; 28.04.-31.12.2018: negatives Ergebnis TEUR 57.636), das sich im Wesentlichen aus den Ergebnissen aus Optionsscheinen mit den Underlyings auf „Goldpreis“ und „USD“ zusammensetzt. Im Nettoertrag des Handelsbestands sind aus der Währungsumrechnung Erträge in Höhe von TEUR 73.774 und Aufwendungen in Höhe von TEUR 87.213 enthalten.

## 4. Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten umfasst im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen an verbundene Unternehmen von TEUR 17.409 (28.04.-31.12.2018: TEUR 3.807), Erträge aus der Weiterbelastung von Börsengebühren an die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 10.432 (28.04.-31.12.2018: TEUR 0) sowie erstmals Erträge aus Steuerrückforderungen gegenüber Kunden i.Z.m. weitergeleiteten Dividenden in Höhe von TEUR 6.372.

## 5. Andere Verwaltungsaufwendungen

Der Posten (TEUR 99.882; 28.04.-31.12.2018: TEUR 55.591) umfasst u. A. „Verarbeitungskosten Citigroup“ in Höhe von TEUR 1.629 (28.04.-31.12.2018: TEUR 3.990), Aufwendungen „Citi Chargeouts“ von TEUR 8.963 (28.04.-31.12.2018: TEUR 12.869), Depotgebühren TEUR 9.118 (28.04.-31.12.2018: TEUR 4.658), Mietaufwendungen i. H. v. TEUR 5.953

(28.04.-31.12.2018: TEUR 1.925), Kosten für die Börsenzulassung derivativer Produkte von TEUR 13.325 (28.04.-31.12.2018: TEUR 1.215) Kosten für Kundenwerbung von TEUR 4.210 (28.04.-31.12.2018: TEUR 1.926), Beiträge an Berufsverbände von TEUR 3.560 (28.04.-31.12.2018: TEUR 1.435) und Reisekosten von TEUR 6.993 (28.04.-31.12.2018: TEUR 2.067).

## **6. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der Ausweis beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und des entsprechenden Pensionsdeckungsvermögens (Saldierung) in Höhe von TEUR 1.636 für Rose (28.04.-31.12.2018: TEUR 16.391 Aufwendungen aus der Bewertung des Pensionsdeckungsvermögens und der Pensionsverpflichtung) sowie in Höhe von TEUR 2.489 für PRS (28.04.-31.12.2018: TEUR 1.875).

## **7. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aufgrund von Umsatzsteuererstattungen infolge der Ergebnisse einer Betriebsprüfung (TEUR 1.948) sowie Erträge aus Steuerrückforderungen gegenüber Kunden i.Z.m. weitergeleiteten Dividenden (TEUR 6.372) erfasst.

Ertragssteuernachzahlungen in Höhe von TEUR 1.213 werden als periodenfremde Aufwendungen im Posten „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ ausgewiesen.

## **VI. Sonstige Angaben**

### **1. Derivative Finanzinstrumente**

#### ***Geschäftsarten***

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres umfasste das derivative Geschäft der Bank die folgenden den jeweiligen Handelsbüchern zugewiesenen Geschäfte:

- **Handelsbuch „Währungsrisiken“**
  - OTC-Devisenoptionsgeschäfte und Swaps
  - Devisenoptionsscheine
  - Devisen-Kassageschäfte
- **Handelsbuch „Aktien- und Indexrisiken“**
  - Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere des Handelsbestandes
  - OTC Index- & Aktienoptionen
  - Aktien- und Indexoptionsscheine
  - börsengehandelte Termin- und Optionsgeschäfte auf Aktien und Aktienindizes sowie
  - Index-Zertifikate und Aktien-Zertifikate
- **Handelsbuch „Zinsrisiken“**
  - OTC Zinsoptionen und Swaps
  - Börsengehandelte Zinstermingeschäfte
- **Sonstige Handelsgeschäfte**
  - börsengehandelte Termingeschäfte
  - Optionsscheine auf Rohstoffe und Edelmetalle
  - OTC Optionen auf Rohstoffe und Edelmetalle.

#### ***Geschäftsvolumen der Derivate und Termingeschäfte***

Das Gesamtvolumen der derivativen Geschäfte gliedert sich nach Restlaufzeiten zum 31. Dezember 2019 wie folgt:

- **Handelsbuch „Währungsrisiken“**

	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	Markt- wert
	Nominal- betrag	Nominal- betrag	Nominal- betrag	Nominal- betrag	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
<b>OTC- Devisenoptionen</b>					
Käufe	35.982	7.411	3.676	47.069	1.280,7
Verkäufe	12.532	7.422	3.626	23.580	./. 1.275,8
<b>Devisenoptions- scheine Eigenemissionen</b>					
Käufe	215	-	1.727	1.942	166,6
Verkäufe	262	-	1.754	2.016	./. 169,9
<b>Börsengehandelte Termingeschäfte auf Devisen</b>					
Käufe	10.228	58	-	10.286	102,5
Verkäufe	10.228	58	-	10.286	./. 103,3

Das **Handelsbuch „Währungsrisiken“** umfasst im Wesentlichen Optionen auf den Goldpreis und auf USD. Die aus den Derivaten zu erwartenden Zahlungsströme hängen hauptsächlich von der Entwicklung des jeweiligen Basiswertes ab. Zum Bilanzstichtag befanden sich ausschließlich europäische Optionen (Ausübung nur am Ende der Laufzeit möglich) im Bestand.

- Handelsbuch „Aktien- und Indexrisiken“

Geschäftsart	< 1 Jahr Nominal- betrag	1-5 Jahre Nominal- betrag	> 5 Jahre Nominal- betrag	Summe Nominal- betrag	Markt- wert
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
<b>Aktien-Optionsscheine fremder Emittenten</b>					
Käufe	-	-	-	-	-
<b>Aktien-Optionsscheine Eigenemissionen</b>					
Käufe	5.411	706	4.770	10.887	3.133,9
Verkäufe	7.039	1.333	4.979	13.351	./. 3.327,2
<b>OTC-Aktioptionen</b>					
Käufe	2.432	1.324	518	4.274	125,7
Verkäufe	1.999	1.352	517	3.868	./. 126,9
<b>OTC-Indexoptionen</b>					
Käufe	0	0	-	0	5,8
Verkäufe	0	0	-	0	./. 5,8
<b>Index-Optionsscheine Eigenemissionen</b>					
Käufe	3.496	6	6.337	9.839	1.669,4
Verkäufe	3.854	18	6.417	10.289	./. 1.683,2
<b>Börsengehandelte Indextermingeschäfte</b>					
Käufe	19	-	-	19	-
Verkäufe	69	-	-	69	0,3
<b>Börsengehandelte Indexoptionsgeschäfte</b>					
Käufe	203	11	-	214	3,5
Verkäufe	108	14	-	122	./. 1,7
<b>Börsengehandelte Aktioptionsgeschäfte</b>					
Käufe	1.036	453	-	1.489	141,8
Verkäufe	303	25	-	328	./. 51,4
<b>Index- und Aktien-Zerti- fikate Eigenemissionen</b>					
Käufe	135	20	28	183	183,4
Verkäufe	372	55	28	455	./. 462,2

Das **Handelsbuch „Sonstige Preisrisiken“** umfasst im Wesentlichen Optionen auf europäische und amerikanische Aktien sowie auf europäische und amerikanische Börsenindizes. Die aus den Derivaten zu erwartenden Zahlungsströme hängen hauptsächlich von der Entwicklung der Basiswerte ab. Zum Bilanzstichtag befanden sich sowohl europäische Optionen (Ausübung nur am Ende der Laufzeit möglich) als auch amerikanische Optionen (Ausübung der Option während der gesamten Laufzeit möglich) im Bestand.

- **Zinsgeschäfte**

	< 1 Jahr Nominal- betrag	1-5 Jahre Nominal- betrag	> 5 Jahre Nominal- betrag	Summe Nominal- betrag	Markt- wert
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
<b>OTC Zinsoptionen</b>					
Käufe	10.665	26.734	16.713	54.112	1.758,3
Verkäufe	10.670	26.782	16.802	54.254	./1.755,4
<b>Börsengehandelte Zinstermingeschäfte</b>					
Käufe	13	-	-	13	-

- **Sonstige Handelsgeschäfte**

	< 1 Jahr Nominal- betrag	1-5 Jahre Nominal- betrag	> 5 Jahre Nominal- betrag	Summe Nominal- betrag	Markt- wert
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
<b>OTC-Optionen auf Rohstoffe und Edel- metalle</b>					
Käufe	18	64	-	82	3,6
Verkäufe	18	64	-	82	./ 3,6
<b>Optionsscheine auf Rohstoffe und Edel- metalle Eigenemissionen</b>					
Käufe	12	-	163	175	41,3
Verkäufe	14	-	168	182	./ 42,2
	< 1 Jahr Nominal- betrag	1-5 Jahre Nominal- betrag	> 5 Jahre Nominal- betrag	Summe Nominal- betrag	Markt- wert

	Mio. EUR				
<b>Börsengehandelte Termingeschäfte auf Rohstoffe und Edelmetalle</b>					
Käufe	23	-	-	23	0,6
Verkäufe	2	-	-	2	-

Das Handelsbuch „**Sonstige Handelsgeschäfte**“ umfasst zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Optionen auf den Öl-, Gold- und Silberpreis. Die aus den Derivaten zu erwartenden Zahlungsströme hängen hauptsächlich von der Entwicklung der Basiswerte ab. Zum Bilanzstichtag befanden sich ausschließlich europäische Optionen (Ausübung nur am Ende der Laufzeit möglich) im Bestand.

#### **Kontrahentenausfallrisiko im derivativen Geschäft**

Per 31. Dezember 2019 ergaben sich die Kreditäquivalente gemäß CRR vor Bonitätsgewichtung und nach aufsichtsrechtlichem Netting wie folgt:

Kreditrisiko	Unternehmen und Privatpersonen sowie öffentliche Haushalte einschließlich Zentralnotenbanken der Zone B	Institute der Zone A	Institute der Zone B	Zentralregierung
<b>Produktgruppe</b>	<b>Kreditäquivalent (TEUR)</b>			
Handelsbuch „Währungsrisiken“ und Handelsbuch „sonstige Preisrisiken“	822.898	1.318.251	10.603	231.270
sonstige Handelsgeschäfte	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>822.898</b>	<b>1.318.251</b>	10.603	<b>231.270</b>

### ***Nicht abgewickelte Termingeschäfte***

Die CGME bucht im Rahmen der Optionsgeschäfte die Prämien am Handelstag ein. Daraus resultieren am Bilanzstichtag Verpflichtungen aus noch nicht abgewickelten Termingeschäften in der Handelsbilanz für Währungsrisiken, Aktien- und Indexrisiken sowie sonstige Risiken.

### **2. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns**

Der Vorstand schlägt vor, den zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von 45.738.852,95 EUR sowie den zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von 14.736.882,81 EUR durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt 60.475.735,76 EUR auszugleichen.

### **3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von Miet- und Leasingverpflichtungen, die bis zum Ende der Laufzeit der angemieteten Räumlichkeiten bzw. Leasinggegenstände jährlich 6,4 Mio. EUR betragen.

### **4. Honorar des Abschlussprüfers**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar umfasst die Abschlussprüfungsleistungen (TEUR 1.161), angefallene Auslagen (TEUR 97), andere Bestätigungsleistungen (TEUR 250), Steuerberatungsleistungen (TEUR 0) und sonstige Beratungsleistungen (TEUR 70).

### **5. Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Als **nahestehende Unternehmen** wurden die Alleinaktionärin CGML sowie sämtliche eigene Tochterunternehmen und verbundene Unternehmen des Citigroup-Konzerns identifiziert.

Als **nahestehende Personen** werden dem Key-Management (Mitglieder der Vorstände und der Aufsichtsräte) des Citigroup-Konzerns zugeordnete Personen angesehen.

Folgende finanzielle Transaktionen werden mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt (ausschließlich Konzerngesellschaften)<sup>1</sup>:

• Geldmarkttransaktionen, Anlage und Aufnahme von Geldern
• Termingeschäfte in Aktien, Währungen, Indizes, Rohstoffe und Edelmetalle
• Optionsgeschäfte in Aktien, Währungen, Indizes, Rohstoffe und Edelmetalle
• Wertpapiergeschäfte (Reverse Repos und Repos)
• Bezug/Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen

Alle Transaktionen wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

## **6. Angaben über wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag**

Die Alleinaktionärin hat im März 2020 entschieden, eine weitere Zuzahlung in das Eigenkapital der CGME gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 300 Mio. EUR vorzunehmen.

Darüber hinaus sind uns keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt, die nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten und bisher weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt worden sind.

## **7. Konzernzugehörigkeit**

Die CGME wird in den Konsolidierungskreis der CGML einbezogen, deren Abschluss in den Konzernabschluss der Citigroup Inc., New York, 388 Greenwich Street, einbezogen wird. Der Konzernabschluss ist über die Webseite [www.citigroup.com](http://www.citigroup.com) einsehbar.

## **8. Zweigniederlassungen**

Mit Wirkung zum 01. März 2019 hat die Alleingesellschafterin der CGME ihre Zweigniederlassungen in Paris, Mailand und Madrid im Rahmen einer Erhöhung des Grundkapitals gegen Sacheinlage auf die CGME übertragen. Darüber hinaus wird weiterhin eine Zweigniederlassung in London unterhalten.

<sup>1</sup> Ergänzend wird auf den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß §§ 312 ff. AktG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

## 9. Organe der Gesellschaft

Der **Vorstand** der CGME besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- Herr Stefan Wintels, Frankfurt am Main, COO, Bankdirektor, Vorsitzender, (bis 31.03.2020)
- Frau Kristine Braden, Frankfurt am Main, CEO, Bankdirektorin, (ab 01.04.2020),
- Frau Dr. Silvia Carpitella, Mailand/Italien, CFO, Bankdirektor, (bis 31.03.2019),
- Herr Thomas Falk, Hochheim am Main, CRO, Bankdirektor, (bis 30.11.2019),
- Herr Stefan Hafke, Kelkheim, (Corporate/Commercial Banking), Bankdirektor,
- Herr Andreas Hamm, Dreieich, CTO, Bankdirektor,
- Frau Dr. Jasmin Kölbl-Vogt, Frankfurt am Main, (Legal), Bankdirektor,
- Herr Ingo Mandt, Frankfurt am Main, CRO, Bankdirektor, (ab 18.11.2019),
- Herr Oliver Russmann, Bad Vilbel, CFO, Bankdirektor, (ab 01.04.2019),
- Herr Christian Spieler, Bad Homburg, (Treasury/Markets) Bankdirektor.

Der **Aufsichtsrat** besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- Herr Hans W. Reich, Kronberg, Bankdirektor i. R., Vorsitzender,
- Herr Bradley Gans, London, Bankdirektor, Citigroup Global Markets Limited, London, (bis 31.08.2019),
- Herr Leo Arduini, London, Bankdirektor, Citigroup Global Markets Limited, London
- Herr James Bardrick, London, CEO, Citigroup Global Markets Limited, London
- Herr Tim Färber, Kelsterbach, Bankangestellter, Arbeitnehmervertreter
- Herr Dirk Heß, Friedrichsdorf, Bankangestellter, Arbeitnehmervertreter, (ab 19.10.2019)
- Herr Sascha Schmidt, Frankfurt am Main, Bankangestellter, Arbeitnehmervertreter, (bis 18.10.2019)

## 10. Vergütungen an die Mitglieder der Organe

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr einschließlich gewährter Stock Options TEUR 7.414. Die Pensionsverpflichtungen betragen zum Ende des Geschäftsjahres TEUR 4.184.

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und ihrer Hinterbliebenen betragen im Berichtsjahr TEUR 1.259. Für Pensions- und Vorruhestandsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Geschäftsführungsorgans und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 22.420 zurückgestellt.

Aufgrund der aktienbasierten Vergütungen wurden ca. 27,6 Tsd. Aktien in Höhe von USD 1.724 Tsd. als variable Vergütung gewährt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Aufsichtsratsbezüge in Höhe von TEUR 38 entstanden. Die CGME macht von dem Wahlrecht gemäß § 286 Abs. 4 HGB bezüglich der Angaben zu Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen der Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 285 Abs. 9b HGB Gebrauch.

Die Mitglieder des Beirats erhielten für Ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von TEUR 605.

Zum Jahresende bestanden keine Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates der CGME.

## 11. Mitarbeiter

Die CGME beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 409 Mitarbeiter/Innen. Hiervon entfallen auf Vollzeitbeschäftigte 390 Personen und auf Teilzeitbeschäftigte 19 Personen. Auszubildende wurden nicht beschäftigt.

Die Verteilung der Beschäftigten innerhalb der CGME und ihrer Zweigniederlassungen stellt sich wie folgt dar.

	31.12.2019
Citigroup Global Markets Europe AG	212
Citigroup Global Markets Europe AG France Branch	94
Citigroup Global Markets Europe AG Spain Branch	50
Citigroup Global Markets Europe AG Italy Branch	45
Citigroup Global Markets Europe AG UK Branch	8
<b>Summe</b>	<b>409</b>

Frankfurt am Main, 31. März 2020

Citigroup Global Markets Europe AG

---

Kristine Braden (CEO)

---

Stefan Hafke

---

Andreas Hamm

---

Dr. Jasmin Kölbl-Vogt

---

Ingo Mandt

---

Oliver Russmann

---

Christian Spieler

## **Bericht des Aufsichtsrats der Citigroup Global Markets Europe AG (CGME)**

für das Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2019

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres laufend durch den Vorstand mündlich und schriftlich über die Lage der Gesellschaft sowie über die Geschäftsentwicklung unterrichten lassen. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat sich regelmäßig, zeitnah und umfassend vom Vorstand über die Geschäftsabläufe und wesentlichen Entwicklungen der Bank informieren lassen. Er hat in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Vorstand diesen beraten und dessen Geschäftsführung überwacht, auch zwischen den Sitzungen; darüber hinaus führten der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstandsvorsitzende regelmäßig Informations- und Beratungsgespräche.

Schwerpunktthemen waren dabei u.a.:

- die Auswirkungen des Ausscheidens des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union („Brexit“) auf die Ausrichtung der Gesellschaft, die Einrichtung entsprechender Prozesse und die Planungen für das Ende der Übergangszeit nach dem Austritt,
- der Strategieplan und die organisatorische Aufstellung der Gesellschaft,
- die Risikolage und Risikomanagement der Gesellschaft,
- die Auslagerung von Dienstleistungen,
- die Verrechnung von Leistungen im Konzern sowie
- Herausforderungen im Bereich Steuern.

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit zahlreichen gesetzlichen und regulatorischen Änderungen befasst, beispielhaft mit der Umsetzung der Vergütungsregelungen unter CRD IV und der Institutsvergütungsverordnung. Er hat somit in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht.

Durch die Ausgliederung des klassischen Bankgeschäfts und die Umwandlung der Gesellschaft in eine Wertpapierhandelsbank im Jahre 2018, hat sich das Geschäftsmodell der Gesellschaft wesentlich verändert. Das setzte sich im Geschäftsjahr 2019 durch die im Wege einer Kapitalerhöhung durch Sacheinlage erfolgte Übernahme der Zweigniederlassungen der Citigroup Global Markets Ltd. in Frankreich, Spanien und Italien fort.

Der Aufsichtsrat besteht satzungsmäßig aus sechs Mitgliedern. Im Berichtsjahr hat sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrates geändert. Brad Gans hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrates zum 31. August 2019 niedergelegt. Sein Sitz im Aufsichtsrat blieb für den Rest des Geschäftsjahres vakant. Der Arbeitnehmervertreter Sascha Schmidt hat zum 18. Oktober 2019 sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Dirk Hess rückte als von der Belegschaft gewähltes Ersatzmitglied als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat nach.

Im Geschäftsjahr fand sich der Aufsichtsrat zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen. Daneben hielt der Aufsichtsrat sieben außerordentliche Sitzungen ab, die sich mit der Ausrichtung der Gesellschaft und Implementierung von Prozessen im Zuge des Brexit und Vergütungsthemen befasste. Gegenstand sämtlicher ordentlicher Aufsichtsratssitzungen waren die regelmäßigen Berichte des Vorstands zur aktuellen Lage der Gesellschaft, u.a. auf der Grundlage des Risikoberichtes. Der Aufsichtsrat fasste keine Beschlüsse im Umlaufverfahren.

Die Weiterentwicklung der Führungsstruktur der Gesellschaft war auch mit personellen Veränderungen im Vorstand verbunden. Dr. Silvia Carpitella schied auf eigenen Wunsch am 31. März 2019 aus dem Vorstand aus. Zur Nachfolge von Dr. Silvia Carpitella wurde mit Wirkung zum 01. April 2019 Oliver Russmann ernannt.

Mit Wirkung vom 30. November 2019 ist Thomas Falk auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Ingo Mandt wurde mit Wirkung zum 18. November 2019 neu in den Vorstand berufen.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, bis auf Weiteres keine separaten Ausschüsse zu bilden.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr beginnend am 01. Januar 2019 und endend am 31. Dezember 2019 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und für mit den gesetzlichen Vorschriften sowie der Satzung übereinstimmend befunden worden. Der Aufsichtsrat hat den Abschlußprüfer beauftragt, im Rahmen der Prüfungsdurchführung die Angemessenheit der Projektorganisation und Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen bei der Durchführung der Prozesse zur Einführung von bisher nur über die Citigroup Global Markets Limited, London angebotenen Produkten bei der Gesellschaft schwerpunktmäßig zu prüfen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Wir stimmen dem Prüfungsbericht zu.

Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der dazu gegebenen Erläuterungen des Wirtschaftsprüfers werden Einwendungen nicht erhoben. Den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss des Geschäftsjahres sowie den Lagebericht hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 23. April 2020 gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern und allen Mitarbeitern für Ihren Einsatz und Beitrag zu der Erreichung der gesetzten Ziele der Gesellschaft im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Frankfurt am Main, den 23. April 2020

Der Aufsichtsrat

Hans W. Reich  
- Vorsitzender –

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Citigroup Global Markets Europe AG, Frankfurt am Main

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Citigroup Global Markets Europe AG, Frankfurt am Main – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Citigroup Global Markets Europe AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung, die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB“ im Lagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten mithilfe von Bewertungsmodellen für die Bewertung des Handelsbestandes

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der CGME verweisen wir auf den Anhang, Abschnitt „III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“. Für die Zusammensetzung des derivativen Geschäfts der aktivischen und passivischen Posten Handelsbestand verweisen wir auf den Anhang, Unterabschnitt „3. Aktivischer und passivischer Handelsbestand“.

## DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Geschäfte des Handelsbestands sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet und betreffen Emissionen von Optionsscheinen und Zertifikaten, die zugehörigen Hedge Geschäfte, z. B. OTC- und börsengehandelte Derivate, sowie etwaige Rückkäufe aus der Market Maker Tätigkeit. Weiterhin umfasst der Handelsbestand derivative Finanzinstrumente sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere. Die aktivischen bzw. passivischen Bilanzposten Handelsbestand sind mit 55 % bzw. 56 % (absolut EUR 8.933 Mio bzw. EUR 9.082 Mio) der Bilanzsumme die größten Posten des Jahresabschlusses der Citigroup Global Markets Europe AG.

Für Optionsscheine, Zertifikate und OTC Derivate sind teilweise keine Marktpreise beobachtbar. Die beizulegenden Zeitwerte sind dann auf Basis anerkannter Bewertungsmethoden zu ermitteln. Die

Auswahl der Bewertungsmodelle sowie deren Parametrisierung sind ermessensbehaftet. Das Risiko für den Abschluss besteht hier insbesondere darin, dass bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte keine sachgerechten Bewertungsmodelle bzw. Bewertungsparameter verwendet werden und der Handelsbestand sowie das Handelsergebnis insoweit nicht im Einklang mit den Rechnungslegungsanforderungen bewertet bzw. ermittelt werden.

## UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Basierend auf unserer Risikoeinschätzung und der Beurteilung der Fehlerrisiken haben wir unser Prüfungsurteil sowohl auf kontrollbasierte Prüfungshandlungen als auch auf aussagebezogene Prüfungshandlungen gestützt. Demzufolge haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

In einem ersten Schritt haben wir uns einen umfassenden Einblick in die Entwicklung der Finanzinstrumente des Handelsbestands, die damit verbundenen Risiken sowie das interne Kontrollsystem in Bezug auf die Bewertung der Finanzinstrumente des Handelsbestands verschafft.

Für die Beurteilung der Angemessenheit des internen Kontrollsystems in Bezug auf die Bewertung von Finanzinstrumenten, für die keine Marktpreise beobachtbar sind, haben wir Befragungen durchgeführt sowie Einsicht in die relevanten Unterlagen genommen. Nach Durchführung dieser Aufbauprüfung haben wir die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen mithilfe von Funktionsprüfungen getestet.

Die Kontrollprüfung erstreckte sich insbesondere darauf, dass die Modelle handelsunabhängig sowohl bei Einführung als auch regelmäßig oder anlassbezogen validiert wurden. Im Rahmen einer Stichprobe haben wir geprüft, ob die Validierungen sachgerecht durchgeführt und dokumentiert wurden und ob das implementierte Bewertungsmodell sowie die einfließenden Bewertungsparameter für das jeweilige Produkt geeignet und angemessen sind. Weiterhin haben wir die Kontrolle der Bewertung der Handelsgeschäfte durch eine handelsunabhängige Abteilung mittels von Dritten bezogener Parameter geprüft.

Zudem haben unsere Bewertungsspezialisten für eine unter Wesentlichkeits- und Risikogesichtspunkten bestimmte bewusste Auswahl von Produkten eine Nachbewertung durchgeführt und die Ergebnisse mit den von der Bank ermittelten Werten verglichen. Bei dieser Nachbewertung wurden soweit möglich am Markt beobachtbare Preis- und Marktinformationen verwendet.

## UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Handelsbestände, für die am Markt keine Preise beobachtbar sind, angewandten Bewertungsmodelle sind sachgerecht und stehen im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen. Die der Bewertung zugrunde liegenden Bewertungsparameter der Gesellschaft sind insgesamt angemessen.

### Abrechnung konzerninterner Leistungen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Citigroup Global Markets Europe AG verweisen wir auf Abschnitt 3 im Anhang.

## DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Von den Provisionserträgen in Höhe von EUR 211,8 Mio entfallen EUR 129 Mio auf Vermittlungsprovisionen von verbundenen Unternehmen. Die Provisionsaufwendungen betragen EUR 34,5 Mio und beinhalten im Wesentlichen Beiträge aus der konzerninternen Verrechnung des Transfer Pricing. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf EUR 40,3 Mio und enthalten Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen an verbundene Unternehmen i. H. v. EUR 17 Mio.

Bedingt durch das hohe Maß der weltweiten Arbeitsteilung innerhalb der Citigroup kommen konzerninterne Leistungsbeziehungen sowohl bei der Bereitstellung der originären Bankdienstleistungen als auch bei Leistungen unterstützender Funktionen eine große Bedeutung zu. Die Abrechnung erfolgt gegenüber sämtlichen Unternehmen der Citigroup, wobei sich der Abrechnungsprozess, die Anzahl der abzurechnenden Transaktionen und die Ermittlung des Abrechnungsbetrags je nach Leistung wesentlich unterscheiden können. Das Risiko für den Abschluss besteht hierbei darin, dass Leistungsbeziehungen mit den anderen Unternehmen der Citigroup unzutreffend erfasst werden und somit die entsprechenden Erträge und Aufwendungen nicht in richtiger Höhe ausgewiesen werden.

## UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Basierend auf unserer Risikoeinschätzung und der Beurteilung der Fehlerrisiken haben wir unser Prüfungsurteil sowohl auf kontrollbasierte Prüfungshandlungen als auch auf aussagebezogene Prüfungshandlungen gestützt. Demzufolge haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

Zunächst haben wir uns einen Einblick in die wesentlichen Produktlinien und Dienstleistungen der Citigroup Global Markets Europe AG, die hierfür vorgesehenen Verrechnungsmodelle und die damit verbundenen Risiken verschafft. Anschließend haben wir ein Verständnis über die Prozesse zur Erfassung, Abrechnung und Bilanzierung der erbrachten konzerninternen Leistungen und das diesbezüglich eingerichtete interne Kontrollsystem erlangt.

Für die Beurteilung der Angemessenheit des internen Kontrollsystems haben wir Befragungen durchgeführt und Einsicht in die relevanten Unterlagen genommen. Die für unsere Prüfung als relevant eingeschätzten Kontrollen zielten insbesondere darauf ab, die Richtigkeit der Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Leistungsbeziehungen und deren Abwicklung sicherzustellen. Nach Durchführung dieser Aufbauprüfung haben wir die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen mithilfe von Funktionsprüfungen getestet.

Schließlich haben wir im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungshandlungen die Sachgerechtigkeit manueller Abschlussbuchungen geprüft, in dem wir die Verantwortlichen befragt und Einsicht in die zugrunde liegenden Dokumentationen genommen haben. Für Leistungen, die nach der Revenue- bzw. Fee-Split Methode vergütet werden, haben wir für eine Stichprobe geprüft, ob die Leistungen rechnerisch zutreffend nach der konzerneinheitlichen und dokumentierten Verrechnungspreis-Methodik entlohnt wurden.

## UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die in der Bank umgesetzten Maßnahmen sind geeignet, Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Leistungen richtig im Jahresabschluss der Citigroup Global Markets Europe AG zu erfassen.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als

notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. September 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. September 2019 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit mehr als 27 Jahren als Abschlussprüfer der Citigroup Global Markets Europe AG, Frankfurt am Main, und ihrer Rechtsvorgänger tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht:

- Durchführung vereinbarter zusätzlicher Prüfungshandlungen gemäß Anforderung des § 2 Abs. 4 der Verordnung über die Beiträge zu der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (EdWBeitrV)
- Prüfung des Wertpapierdienstleistungsgeschäfts nach § 89 WpHG
- Steuerliche Beratung im Zusammenhang mit Verrechnungspreisen
- Consent Letter zur Aufnahme unserer Bestätigungsvermerke für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 27. April 2018, vom 28. April bis zum 31. Dezember 2018 und vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 in ein Listing Dokument für die Hong Kong Stock Exchange.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Andreas Dielehner.

Frankfurt am Main, den 23. April 2020

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dielehner  
Wirtschaftsprüfer

gez. Dr. Niemeyer  
Wirtschaftsprüfer

Der Rest dieser Seite bleibt absichtlich leer.

<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Nachtrag Nr.</b>	<b>Datum des Basisprospekts</b>	<b>Punkt 1</b>	<b>Punkt 2</b>	<b>Punkt 3</b>
1	Basisprospekt für die Begebung, Aufstockung, Wiederaufnahme des Angebots oder die Fortsetzung des öffentlichen Angebots von Zertifikaten bezogen auf Aktien bzw. aktienvertretende Wertpapiere, Aktienindizes, Wechselkurse, Rohstoffe, Fonds, Exchange Traded Funds, Futures-Kontrakte oder einen Korb bestehend aus Aktien bzw. aktienvertretenden Wertpapieren, Aktienindizes, Wechselkursen, Rohstoffen, Fonds, Exchange Traded Funds, Futures-Kontrakten	3	5. Juni 2019	9	10f.	130
2	Basisprospekt für die Begebung, Aufstockung, Wiederaufnahme des Angebots oder die Fortsetzung des öffentlichen Angebots von Optionscheinen bezogen auf Aktien bzw. aktienvertretende Wertpapiere, Aktienindizes, Wechselkurse, Rohstoffe, Fonds, Exchange Traded Funds, Futures-Kontrakte	3	5. Juni 2019	9	10f.	119